

MENSCH & STADT

Neues Waldmobil soll auch Kitas ansteuern

Das Wildfreigehege im Bend hat eine mobile Ergänzung bekommen: das Waldmobil. Künftig wird der Anhänger verstärkt an Kitas und Schulen zum Einsatz kommen, um Kinder mit der heimischen Tierwelt vertraut zu machen. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) sieht da durchaus Defizite.

VON WILJO PIEL

GREVENBROICH In den vergangenen Tagen haben die freiwilligen Helfer der SDW noch einmal richtig reingeklotzt, damit ihr Waldmobil fristgerecht an den Start gehen kann. Die Power-Arbeit war auch bitter nötig. Denn weil es Lieferschwierigkeiten gab, musste die Schutzgemeinschaft nicht weniger als ein Dreivierteljahr auf ihren spezial-angefertigten Anhänger warten – und das warf sie in ihrem Zeitplan mächtig zurück. Die neueste Errungenschaft der Waldfreunde sollte schließlich bei den „Grevenbroicher Gartentagen“ ihre Premiere feiern, die am kommenden Wochenende rund um das Alte Schloss stattfinden.

Nun steht fest, der schon vor Monaten vereinbarte Termin kann eingehalten werden. Am Dienstag wurde auf dem Forstbauhof letzte Hand an den drei Meter langen und zwei Meter hohen Anhänger gelegt. „Das Waldmobil ist bereit für den Einsatz – und es ist super geworden“, sagt SDW-Chefin Martina Koch. Rund 10.000 Euro hat das mit vielen Tierpräparaten ausgestattete Gefährt gekostet. Mehrere Spender haben die Schutzgemeinschaft bei diesem Projekt finanziell unterstützt.

Seit vielen Jahren kümmert sich die SDW um das Freigehege im Bend – und sie hat dabei eines festgestellt: „Viele Besucher – vor allem Kinder – wissen recht wenig über unsere heimischen Wildtiere“, schildert Koch. „Diese Lücke wollen wir schließen. Daher sind wir auf die Idee gekommen, ein Info-Mobil auf die Straße zu bringen.“ Der Anhänger soll künftig verstärkt in Schulen und Kindertagesstätten zum Einsatz kommen, darüber hinaus auch bei Festen und anderen Gelegenheiten.

Für die Betreuung steht unter anderem Hartmut Riedel bereit, der über reichlich Erfahrung verfügt.



Martina Koch und Hartmut Riedel mit dem neuen Waldmobil, das am Wochenende zum ersten Mal eingesetzt wird.

FOTOS (3): WILP



Drei Meter lange Schubladen bieten genügend Stauraum. Selbst Sonnenschirme können bequem untergebracht werden.

17 Jahre lang brachte der zertifizierte Landschafts- und Naturführer vielen Kindern aus dem Rhein-Kreis mit der „Rollenden Waldschule“ all das nahe, was in den heimischen Wäldern krecht und fleucht. Diese Arbeit wird er nun für die Schutzgemeinschaft fortsetzen.

Im „Schaukasten“ des Waldmobils sind Präparate zu sehen, die der SDW in den vergangenen Jahren allesamt von Sammlern überlassen wurden. Vom Dachs über den Bussard bis hin zum Mauswiesel findet sich auf dem Anhänger ein großer Teil der lokalen Tierwelt wieder,

die Hartmut Riedel seinen jüngsten Zuhörern auch anhand von Fabeln und Märchen nahebringen möchte.

Freiwillige Helfer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald haben das Waldmobil so umgebaut, dass genügend Stauraum vorhanden ist, um etwa Sonnenschirme mitsamt Ständern sowie Stühle und Tische bequem unterzubringen. Die beiden jeweils 1,50 Meter breiten Türen des Anhängers wurden mit drei statt wie üblich zwei Scharnieren versehen, um daran Schautafeln oder Tierfelle aufhängen zu können. „Damit vergrößert sich der Schau-

INFO

Die größte Ortsgruppe im Landesverband NRW

Gruppe Die Ortsgruppe Grevenbroich in der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zählt mehr als 260 Mitglieder – sie ist damit die größte im Landesverband NRW. Die Grevenbroicher kümmern sich vor allem um den Erhalt des Wildfreigeheges im Bend. Unter anderem haben sie dort einen großen Kinderspielplatz gebaut.



Mit Präparaten soll Kindern die lokale Tierwelt nahegebracht werden.

raum auf knapp sechs Meter – das ist schon ganz stattlich“, sagt Riedel.

Bewusst hat sich die Schutzgemeinschaft für einen nur zwei Meter hohen Anhänger entschieden. „Aus zwei Gründen“, berichtet Martina Koch. „Einerseits liegen die Präparate damit auf Augenhöhe der Kinder, andererseits können wir das Gefährt in jeder Garage parken.“ Und auch das relativ niedrige Gewicht des Anhängers hat einen Vorteil: „Ein 1,3-Tonner kann auch von jungen Autofahrern gezogen werden, ein Sonderführerschein ist nicht erforderlich“, betont

Hartmut Riedel. Was auffällt: Rundherum ist der Hänger mit großformatigen Fotos aus dem Wildgehege beklebt worden. „Das soll deutlich machen, dass wir ihn als Ergänzung zum Freiluft-Angebot im Bend sehen“, sagt Martina Koch.

Künftig soll das Waldmobil auch im Tierpark eingesetzt werden. Etwa im Rahmen der beliebten Nachtführungen für Kinder. „Es gibt eine hohe Nachfrage nach diesem Angebot“, sagt die SDW-Vorsitzende. Voraussichtlich im Spätsommer soll wieder eine Expedition im Dunklen angeboten werden.

Münchrath eröffnet Kirmes-Reigen

Zum Auftakt des Festes wird das Königspaar Stephan und Nadine Hilgers gekrönt.

MÜNCHRATH (NGZ) Wenn am Freitag um 16 Uhr die ersten Böller durchs Dorf schallen, wird groß gefeiert: Die St. Hubertus Schützen- und Kirmesgesellschaft im kleinen Dorf Münchrath eröffnet traditionell den Reigen der mehr als 20 Volks- und Heimatfeste im Stadtgebiet. Im Mittelpunkt der turbulenten Tage steht das Hahnenkönigspaar Stephan und Nadine Hilgers, das zum Festauftakt feierlich inthronisiert wird.

Das Königspaar lernte sich schon zu Schulzeiten in Neuss kennen. 2006 wurde der Bund fürs Leben geschlossen. Seit 2009 leben die Hilgers' gemeinsam in Münchrath. Zur Familie gehören Tochter Melina (17) und Sohn Lennart (14). Stephan Hilgers gehört dem örtlichen Hubertuszug an und ist darüber hinaus auch Mitglied der Hülchrather Fahnenkompanie.

Der Hahnenkönig ist begehrtester Fußballer. Vom fünften Lebensjahr bis ins „Alte Herren“-Alter klickte er bei der SG Neukirchen-Hülchrath. Die Corona-Zeit nutzte er ausgiebig, um das eine oder andere Kilo zu verlieren, und baute sein Hobby Laufen und Joggen mittlerweile bis zum Marathon aus. Vor wenigen Wochen

Stephan und Nadine Hilgers werden zum Kirmes-Auftakt zum neuen Königspaar gekrönt.

FOTO: VEREIN



kam er in Rotterdam seiner Traumzeit von 3:30 schon recht nahe.

Nach dem Krönungsball, der am Freitag um 20 Uhr beginnt, geht es am Samstag weiter: Um 18.30 Uhr steht ein Gottesdienst im Festzelt auf dem Programm, anschließend folgt ein Umzug durch den Ort. Um 20 Uhr startet die Münchrather Partynacht mit „Tim Kriete und Band“.

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit dem Großen Zapfenstreich am Kapellchen, danach treffen sich die Kirmesfreunde im Festzelt zum Frühschoppen mit Jubilarehrungen. In diesem Rahmen wird Joscha Schi-

karski (10) zum neuen Junghahnenkönig proklamiert. Aktuell hat Lennart Hilgers diesen Titel noch inne. Um 16 Uhr beginnt der Festzug mit Parade vor dem Königspaar.

Um Montag um 11 Uhr laden die Münchrather zum Frühschoppen ein, bei dem traditionell ein Schwein am Spieß gegrillt wird. Nach einem Programm für Kinder, das um 14.30 Uhr startet, wird es spannend, wenn ab 17.30 Uhr beim Hahnenköpfern der „kleine“ und „große“ König ermittelt werden. An allen Tagen bieten die Münchrather kostenlosen Eintritt ins Festzelt.

Lärm vom Schulhof nervt weiter

Stadt regt Konfliktschlichtung zwischen Anwohner und Jugendlichen an.

KAPPELLEN (cso-) Ein reger E-Mail-Verkehr hat sich zwischen Heinz Herrmann und Beigeordnetem Arno Jansen im Rathaus zum Hof der Offenen Ganztagsgrundschule auf dem Schulgelände in Kapellen entwickelt. „Ich weiß nicht mehr weiter“, erklärt der 78-Jährige angesichts des Lärms, der nach wie vor nach Ende von Unterricht und Betreuung vom Hof direkt neben seinem Haus herüberschallt. „Den ganzen Sonntag Nachmittag wurde mit mehreren Bällen Fußball gespielt. Mit Mopeds wurden Rennen veranstaltet, Feuerwerke gezündet, Mülltonnen umgeworfen, das alles bei laufendem Radio“, schildert Herrmann. Kein Einzelfall: Mehrmals hat sich der Kapellener wegen Lärm an Behörden gewandt. Auch nach Ende von Schule und Betreuung werde der Hof an der St.-Johannis-Straße genutzt, obwohl ein Schild am Zugang Betreten und Befahren Schulfremden nicht gestattet.

Die Stadt hatte nach seinen Beschwerden Kontrollen des Ordnungs- und Servicedienstes angekündigt. Es sei bekannt, „dass sich an der Grundschule insbesondere in den Sommermonaten Jugendliche

treffen“, dabei werde auch Alkohol konsumiert, hatte Stadtsprecher Lukas Maaßen erklärt. Der Schulhof sei einer der „regelmäßigen Kontrollpunkte“ des OSD. Doch eine Verbesserung sieht Herrmann nicht. Bälle würden über den Zaun auf sein Grundstück fliegen. Einmal sei der Jugendleiter einer Jugendgruppe über den Zaun geklettert. Dieser habe sich beschwert, dass es in Kapellen für Jugendliche keinen anderen Treffpunkt gebe. „Statt den unteren Hof dafür frei zu machen, soll dieser trotz Protesten bebaut werden“, erklärt Herrmann, und: „War-



Heinz Herrmann hofft auf eine Lösung des Lärm-Problems. ARCHIV: STAN

Mit dem Fahrrad von St. Chamond nach Grevenbroich

GREVENBROICH (NGZ) Vom 18. bis 21. Mai erwartet der Partnerschaftsverein wieder Gäste aus dem französischen St. Chamond in Grevenbroich. Während der Großteil mit einem Bus anreist, machen sich fünf Freunde mit dem Fahrrad auf den Weg in die Schlossstadt. Die Distanz von rund 800 Kilometern wollen die Sportler in sieben Tagen zurücklegen. Am Donnerstag, 18. Mai, machen sich einige Grevenbroicher Radler mit dem Zug auf den Weg nach Düren, um die Franzosen auf der letzten Etappe zu begleiten.

Offiziell empfangen werden die Gäste an Christi Himmelfahrt gegen 19 Uhr im Haus Hartmann am Alten Schloss. Der Partnerschaftsverein hat ein abwechslungsreiches Programm für die Franzosen ausgetüfelt. Unter anderem ist eine Fahrt nach Ahrweiler geplant. Bei einer Führung soll den Besuchern der Wiederaufbau der Stadt nach der verheerenden Flutkatastrophe vor Augen geführt werden.

Unter anderem wegen Krankheitsfällen hat der Partnerschaftsverein zurzeit nicht genügend Gastgeber für die Freunde aus St. Chamond. Wer bereit ist, in der Zeit vom 18. bis zum 21. Mai eine Person bei sich aufzunehmen, kann sich bei Silvia Kuhn-Heuser (Telefon 0157 89718431) oder bei Brigitte Rehermann (0171 6839624) melden.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ grevenbroich@ngz-online.de
☎ 02181 69515
f NGZ-Online
m ngz-online.de/messenger
FAX 02181 69517

Lokalredaktion Grevenbroich

Wiljo Piel (wilp): 02181 69515
Christian Kandzorra (cka): 02181 69533
Carsten Sommerfeld (cso-): 02181 69531
Gundhild Tillmanns (gt): 02181 69516

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: leserservice@rheinsche-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: anzeigen.rp-online.de
E-Mail: mediaberatung@rheinsche-post.de

rum dürfen die Jugendlichen nicht den abseits gelegenen Sportplatz des Fußballvereins nutzen?“

Ein Problem sei die Zuständigkeit. Am Sonntag habe er die Polizei angerufen, wie es die Stadt außerhalb der Geschäftszeiten des Ordnungsamtes empfiehlt. Die Stadt mache es sich aber leicht, habe er bei der Polizei erfahren. Angesichts der weiter ungelösten Probleme wolle er sich nun an die Ratsparteien wenden, kündigt der Kapellener gegenüber Jansen an. Arno Jansen regt, wie er in einer Mail erklärt, eine Konfliktschlichtung mit Kindern, Jugendlichen und Anwohnern an. Zunächst aber werden sich „Vertreter der Stadt an den Anwohner wenden, um mit ihm die Situation anzusehen“, erklärt Maaßen.

Was die Erreichbarkeit des OSD angeht: Innerhalb der Geschäftszeiten ist laut Stadt die Servicestelle des Ordnungsamtes unter 02181 6083299 zu erreichen. Danach könne sich Herrmann an die Polizeileitstelle (02131 3000, bei Notfall 110) wenden und bitten, den OSD zu benachrichtigen, der bis 23 Uhr im Einsatz sei. Danach sei „die Polizei selbst zuständig“, so die Stadt.